



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 57. Das „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.  
Ergänzung: Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.  
nicht befristet werden. — Preis: 10 Pf. —  
Ausgabe: 10 Pf. —  
Ergänzung: 2 Pf. —  
Ergänzung: 2 Pf. —  
Ergänzung: 2 Pf. —

Verlag: Mitteldeutsche Nationalzeitung G.m.b.H., Halle (S.),  
Gr. Ulrichstraße 57. Das „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.  
Ergänzung: Die „M.N.Z.“ erscheint wöchentlich fünfmal.  
nicht befristet werden. — Preis: 10 Pf. —  
Ausgabe: 10 Pf. —  
Ergänzung: 2 Pf. —  
Ergänzung: 2 Pf. —  
Ergänzung: 2 Pf. —

## Ganz Amerika über den Kondor-Flug begeistert Eine neue deutsche Großtat: Ohnehaltflug Berlin-New York in 24 Stunden durchgeführt

### Köhl und Hünefeld brachten 1928 die dreifache Zeit - Neue Ära des transatlantischen Verkehrs - Postsendung Deutschland-USA nunmehr an einem Tage möglich geworden

Kabelbericht unseres Korrespondenten

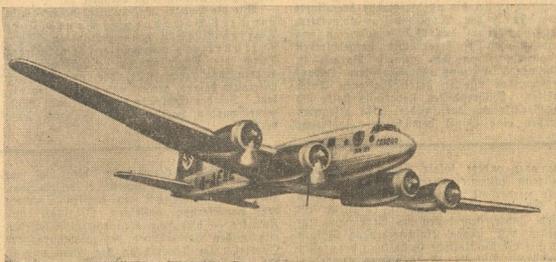
New York, 11. August. Das deutsche Fokke-Wulf-Flugzeug FW 200 „Kondor“ ist nach seinem Start von Berlin-New York um 3.50 Uhr ostamerikanischer Sommerzeit (20.50 MEZ.) hier gelandet. Die Maschine benötigte also zu ihrem Flug, dem ersten in westlicher Richtung, 24 Stunden und 57 Minuten. Am 13.40 Uhr MEZ. wurde Neufundland und um 17 Uhr MEZ. die nordamerikanische Grenze erreicht.

Der Flug der deutschen Kondor-Maschine hat in der ganzen amerikanischen Öffentlichkeit größtes Interesse und Bewunderung erregt. Am Landungsort in der Presse wird in aller Ausführlichkeit über die Konstruktion des Flugzeuges berichtet, dem man eine neue Ära des transatlantischen Verkehrs erwartet. Der Versuchslauf zeigte, so heißt es, daß die deutsche Luftfahrt in der Lage sei, innerhalb von etwa 24 Stunden Post von Berlin nach New York zu befördern. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, daß der im Jahre 1933 von dem Amerikaner Post durchgeführte Flug New York-Berlin, den er in 24 Stunden und 45 Minuten zurücklegte, mit dem jetzigen Flug nicht verglichen werden könnte, da ein Flug in westlicher Richtung auf weit größere Schwierigkeiten stößt.

dann nochmal über den Pfah und setzte ganz laut auf dem Boden auf. Die beiden Piloten, Flugkapitän Alfred Hünefeld und Passagiermann von Moxant blieben ebenso wie Funkmeister Dietrich und Oberflieger Kober noch kurze Zeit an Bord ihrer Maschine, bis die Formalitäten erledigt waren. Der von der

Kondor-Maschine erzielte Geschwindigkeitsdurchschnitt beträgt 233 Stundenkilometer. Die „F. W. 200“ wird über Nacht in New York übergeben, wie Oberflieger Kober, der die Brennstoffzuführung übernahm, mitteilte. Mit der Auffüllung der Vorräte wird am Freitagmorgen begonnen werden, und zwar wird das Flugzeug insgesamt 3180 Gallonen Benzin und 158 Gallonen Öl an Bord nehmen. Auch die Rohstoffmengen müssen ergänzt werden, und zwar haben die deutschen Piloten acht zusammengeschnittene Butterbrote mit Fleisch, Tomaten und Belag für jedes Besatzungsmitglied beifert.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Das viermotorige Fokke-Wulf-Flugzeug FW 200 „Kondor“ im Flug

## Fritsch beim Artillerieregiment 12

### Brauchitsch: „Freiheit von Fritsch - Repräsentant des preußisch-deutschen Soldatentums“

Groß-Born, 11. August. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, übergab am Donnerstag um 12 Uhr auf dem pommerischen Truppenübungsplatz Groß-Born im Auftrage des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht das Artillerieregiment 12 an seinen neuen Chef, Generaloberst Freiherrn von Fritsch. Der Kommandeur der 12. Division meldete Generaloberst Freiherrn von Fritsch die Paradeauffstellung unter präzisierendem Gehör, worauf der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, die Vereidigungsurkunde mit einer Ansprache übergab, in der er u. a. hervorhob:

„Ich möchte Ihnen sagen, daß Sie in den vier Jahren Ihres Wirkens als Oberbefehlshaber des Heeres das Versprechen, das Sie einst gaben, wahr gemacht haben: nämlich dafür zu sorgen, daß das soldatische Erbe der preußisch-deutschen Soldatentums nicht untergeht. Sie haben sich nicht nur dafür eingesetzt, es zu bewahren, sondern Sie sind zu seinem Repräsentanten geworden.

Vier Jahre haben Sie, Herr Generaloberst, als sein Oberbefehlshaber an der Spitze des

Heeres gestanden. In dieser kurzen Spanne Zeit haben Sie aus dem kleinen Reichsheer ein Schwert, geistlich und materiell, auf den Feind niederzuführen, der es wagt, deutsches Land und deutsches Volk anzutasten. So ist aus Ihren Händen ein schönes, helles Werk hervorgegangen, das für immer der Geschichte angedeihen wird. Es ist nicht zu trennen von Ihrer Persönlichkeit.“

Generaloberst von Brauchitsch schloß mit einem dreifachen „Hurra“ auf den neuen Regimentschef, worauf die Musik des Paraderemarsch des Artillerieregiments 12 spielte. Generaloberst Freiherr v. Fritsch antwortete feierlich und betonte:

„Ich danke Ihnen insbesondere auch dafür, daß nicht nur das Regiment, dessen Chef zu sein ich nunmehr die hohe Ehre habe, sondern auch zahlreiche andere Truppen vieler Verbände in Parade stehen. Sie geben mit Ihrer danksagung, indem ich diesen Truppen danke, dem ganzen Heer zu danken für das, was von ihm in hingebender, treuer und selbstloser Arbeit und Pflichterfüllung in den

vier Jahren, in denen ich die Ehre hatte, an seiner Spitze zu stehen, geleistet ist.

Als Oberbefehlshaber des Heeres habe ich meine Aufgabe nicht zuletzt darin gesehen, das Erbe preußisch-deutscher Soldatentums mit dem sieghaft vorwärtsdringenden Geist des Reiches Adolf Hitlers zu verbinden und zu verankern.“

Mit der Aufforderung, jederzeit zum Einsatz der ganzen Kraft und des Lebens im Dienste und zum Schutze des Vaterlandes bereit zu sein, brachte Generaloberst Freiherr von Fritsch ein dreifaches „Siege-Preis“ aus auf das Vaterland und auf Adolf Hitler, den Führer der neuen deutschen Wehrmacht, Schöpfer und obersten Befehlshaber.

Am Nachmittag befristete der neue Regimentschef in Begleitung des Regimentskommandeurs die Unterhänfte seines Regiments. Den Abschluß des Tages bildete ein großer Zapfenmarsch, der vom Artillerieregiment 12 gefolgt wurde, an dem aber auch Militär- und Truppenerkers aller anderen zur Zeit auf dem Truppenübungsplatz untergeordneter Truppen teilnahmen.

## „Die größte Diebin aller Zeiten“

Rom, 11. August. (Eigener Bericht.) Nicht mit Unrecht erblicken italienische Untersuchungen in der Suez-Kanal-Gesellschaft oder mit vollem Namen „Compagnie Universelle du Canal Maritime de Suez“ den Höhepunkt des kapitalistischen Systems. Die märchenhaften Gewinne, die die Gesellschaft Jahr für Jahr abwirft, stammen aus dem Vermögen aller an der internationalen Schifffahrt beteiligten Völker. Trotzdem hätten diese Gewinne nicht etwa an die Völker zurück, sondern werden von Kapitalisten eingekesselt, die in den meisten Fällen nichts mit dem Kanal zu tun haben, ihn weder erbauen, noch erhalten und dennoch seinen ganzen Nutzen ernten.

In dem Problem des Mittelmeeres gehört auch durchaus diese Frage der kapitalistischen Struktur der Suez-Kanal-Gesellschaft, die z. B. Italien als ein Hauptinteressent an der Durchfahrt für jedes der zahlreichen italienischen Schiffe, das nach den Häfen des italienischen Imperiums abgeht, in gutem Gode an solche Zahlen muß, die nicht eben gerade als Freunde Italiens bezeichnet werden können, nämlich die kapitalistischen Gesellschaften der City in London und Paris. Die Tatsache, daß ein internationaler Schifffahrtsweg finanziell in der Hand einiger weniger Kapitalisten ist, darf auch zu dem großen Aufsehen geführt einer zufünftigen Revolution veraltetere Einrichtungen gestrichelt werden. Das Meer, aus die Freiheit der Meere, das im Falle des Mittelmeeres einen besonders alten und gefährlichen Charakter hat, wird auf die Dauer der Zeit nicht vor den Kapitalisten der Kanal-Gesellschaft zurücktreten.

Einer der seltsamsten Widersprüche in der Geschichte ist, daß Großbritannien zunächst den Bau des Kanals nach jeder Möglichkeit zu verhindern suchte, sich bei der Gründung der Gesellschaft 1858 — auf Grund des unheimlichen Geldschiffs — mit einem Kapital von 100 Millionen Pfund und 5. (42 000 Franken) einwarf und sich heute im Besitz von 44 v. H. aller Kanal-Aktien befindet, wofür es 1875 vier Millionen Pfund bezahlte, um bis 1932 allein 43 Millionen Pfund an Dividenden einzunehmen, zu füllen von dem Wert der Aktien von 1875 auf über 100 Millionen Pfund. Die Länder aber, die nach ihrem Vermögen, ja über ihr Vermögen hinaus finanziell am Bau des Kanals beteiligt waren, so Ägypten und selbst die italienischen Kleinststaaten (Venedig 1890, Venedig, Triest und der Vatikanische Staat mit ebenfalls 1300 Aktien), haben heute feierlich Augen mehr, der einzig Frankreich und England zufließt.

363 204 Kanal-Aktien befinden sich heute im Besitz des britischen Staates. Die übrigen

## Deutschlandbesuch des ungarischen Reichsverweisers

Berlin, 11. August. Am Laufe des August werden Seine Durchlaucht der Reichsverweiser des Königreichs Ungarn mit Frau Dorothea von Nagybánya und ihre Durchlaucht Frau von Herzig auf Einladung des Führers und Reichskanzlers mit dem kaiserlich-ungarischen Ministerpräsidenten Dr. Miksa von Arad, dem kaiserlich-ungarischen Außenminister Koloman von Huna und dem kaiserlich-ungarischen Innenminister mit Frau von Herzig zu mehrtägigen Aufsuchen in Deutschland eintreffen.

Der Reichsverweiser wird auf seiner Reise vom Chef der Kabinetskanzlei Dr. Stefan von Uzan, dem Chef der Militärkanzlei Feldmarschallleutnant des Grafen von Sany und weiteren Gefolge begleitet sein. Frau von Herzig wird in Kiel die Aufnahme eines neuen Kreuzers der deutschen Kriegsmarine vollziehen. Im Reiseprogramm ist auch ein Besuch der Reichshauptstadt, der Stadt Hamburg und der Stadt der Reichsparteitage vorgesehen. Der erste offizielle Empfang auf deutschem Boden soll in Wien stattfinden.







Hallische Bevölkerung zu den Reichsausscheidungskämpfen eingeladen

Der Arbeitsführer des Arbeitsganges XIV Halle-Merzbürg, Generalarbeitsführer Simon, erläßt folgenden Aufruf:

Zu den Reichsausscheidungskämpfen des Reichsarbeitsdienstes für die NS-Kampfsportspiele in Nürnberg, in Verbindung mit dem Gauwettbewerb des Arbeitsganges XIV ist die gesamte Bevölkerung Halles eingeladen. Hauptveranstaltung: Sonntag, 14. August, 14 Uhr, in der „Mitteldeutschen Kampfbahn“.

Wolff-Hiller-Marscheinheit verläßt heute die Gaustadt

Gauleiter Staatsrat Geßling und der Führer des Reichs Mittelband, Obergebietsführer Richard Kewerth, werden in einer Kundgebung die Wolff-Hiller-Marscheinheit des Gebietes Mittelband in Halle der Moritzburg verabschieden.

Der heutige Nachmittag steht unter dem Zeichen dieses Abschiedes. Um 14 Uhr spielt der Musikzug der Hitler-Jugend an der Danziger Freiheit. Um 15 Uhr erscheinen Gauleiter und Obergebietsführer im Hofe der Moritzburg, wo die 13 Bannführer der Marscheinheit feierlich übergeben werden.

Hallische Friedhöfe werden ausgestaltet

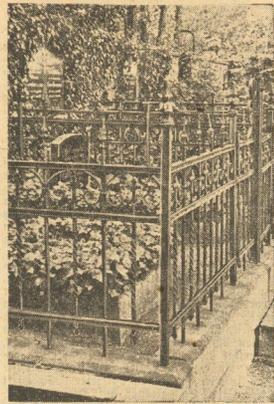
Keine Ruhebänke auf Grabstätten

Anlagen werden vereinheitlicht - Fort mit den eisernen Gittern!

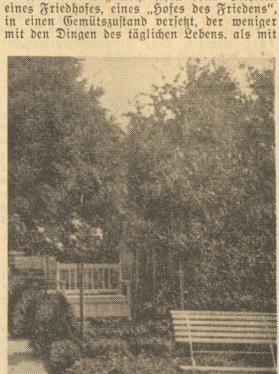
Die hallischen Friedhöfe gelten durch die Schönheit ihrer geräumlichen Anlagen im ganzen Reich als musterhafte Anlagen ihrer Art. Besonders der Gertraudenfriedhof, Stadtgottesacker und Südfriedhof haben bei auswärtigen Besuchern, vor allem Fachleuten, große Anerkennung gefunden.

Vine aufgrund gelegt worden. Denn durch das Umsetzen des Grabes mit Kies wird der Ansehen erreicht, als solle der Verstorbene nicht mit anderen „in Berührung kommen“ und auf sein Stückchen Erde beschränkt werden.

All diese Bestrebungen der häßlichen Verwaltung zeigen von dem Bemühen, unsere Friedhöfsanlagen schöner zu gestalten und dadurch zu würdigen Begräbnissen für unsere lieben Verstorbenen werden zu lassen.



Bauh. W. J. Biberthaler (Gedult) Grabstätte hinter Gittern?



Gräberreihen sind keine Promenaden!

den Gedanken an die teuren Abgeschiedenen zu tun hat. Da schweigen Fragen äußerlicher Form, Fragen des Schmucks und Stils, und wir fühlen uns allein mit denen, die uns früher lieblich nahestanden. Und da ist es bei der Ausgestaltung ihrer Gräber nicht notwendig, daß das Hauptaugenmerk die schöngeistige Ruhebank auf sich zieht.



Mustergültige Grabanlagen auf dem Gertraudenfriedhof

Vom Moritztor zum Leipziger Turm

Kundgang durch Alt-Halle - Im Korbteich wurden die Tagediebe untergehaucht

Im Rahmen der Führungen durch Alt-Halle gab Stadtarchivar Dr. Rolf Hübner ein anschauliches Bild der ehemaligen Stadtbefestigung vom Moritzwinger bis zum Leipziger Turm.

Vergangenheit. Etwa 1450 errichtet und 1578 durch Aufbau eines reineren Turms, das sog. Galgert, vergrößert, gab er mit seiner weichen Spitze seiner Sturmglocke und dem alten Schmiedeeisernen Uhrwerk, das noch heute seine Schulbüchse ist, der ehemaligen Galgerturmhöhe den Charakter als Turm- und Wartturm unserer Väter.

In der freien Saale ertrunken Die Leiche nach Tagen erst gefunden

Am 9. August wurden am Saaleufer im Stadtteil Trotha Kleider, ein Fahrrad und verschiedene andere Gegenstände gefunden, deren Eigentümer nach der polizeilichen Ermittlung der 24jährige aus Eßbau in Sachau gebürtige O. E. war.

Adf. sagt Dank!

Für Mithilfe am Laternenfest

Der Gauwart der NSG „Kraft durch Freude“ Gauamtsleiter Camminger, bietet im Rahmen der Festgestaltung folgender Dankung: Anlaß des Laternen- und Volksfestes 1938 haben sich eine große Anzahl ehrenamtlicher Helfer für die talentvolle Durchführung und für den Absperungs- und Sanitätsdienst zur Verfügung gestellt.

Zwei Krattäder zusammengefloßen. Gegen 12.59 Uhr trafen gestern an der Ede Kraulens- und Hindenburgstraße zwei Krattäder zusammen. Beide Fahrerinnen wurden leicht beschädigt.

Erlösgreide Wasserverbrauchsentung

Die Maßnahmen zur Angleichung des Verbrauchs an die Wasserleistungen haben inzwischen den erreichten Erfolg gehabt, den innerhalb weniger Tage um mehr als 30 v. H. gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres und erheblich über die bisher jemals erreichte Durchschnittsziffer herabzusetzen.

Es wäre aber durchaus falsch, daraus den Schluss zu ziehen, daß die Maßnahmen zur Einschränkung des erheblichen Wasserverbrauchs nun etwa überholt seien und daß man nun nach Belieben örgen und aßen könne. Insofern, als es sich um das Wachstum von der Ernährung bestimmten Pflanzen handelt, gestattet die Vollzeiterordnung vom 5. August 1938 ein Begleiten, im übrigen aber muß von der Verbrauchersicht erwartet werden, daß sie sich mit Rücksicht auf die möglicherweise sehr leicht anbauende Transpiration jeder erheblichen Wasserverbrauchs mißt. Infolge der einschlägigen Verhältnisse ist eine Aufhebung oder Milderung der Vollzeiterordnung zulässig erscheinen lassen. Die Verbrauchersicht wird über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden gehalten werden.

Jugend zeigt Bilder aus ihrer Arbeit

Die Gebiets- und Obergauportage werden körperliche Ertüchtigung beweisen

Die Sporttage des Gebietes und Obergaues Mittelband vom 18. bis 21. August in der Gaustadt Halle bilden den Höhepunkt und den Abschluß der in zwei Jahren von Gebieten während des ganzen Jahres betriebenen Leibeserziehung unserer Jungen und Mädchen. In Ausnahmestellen sollen diese Sporttage ein umfassendes Bild von der Arbeit der Hitler-Jugend und des Bundes Deutscher Mädchen auf dem Gebiet der körperlichen Erziehung zeigen.

Neben diesen sportlichen Veranstaltungen erfolgt am Freitag, 19. bis 20. Uhr, auf dem hallischen Marktplatz ein Großantritt auf den Befehl des Marktes, beteiligt sind daran u. a. Kultur- und Feuerwehreinheit der SS in Verbindung mit der Feuerlöschpolizei, dem Reichsluftschutzbund und 50 Flugzeugen. Am 21. Uhr erfolgt auf dem Markt der Empfang des Reichsleiters der Hitler-Jugend, Gauamtsleiter Camminger, am Sonntagabend tag im Haus an der Moritzburg um 14 Uhr der Ausschuss zur Förderung des Schwimmportes. Standonerte von den neuen Mitglieder der SS, finden auf dem größten Wägen Salles statt. Der Kulturabend im Haus an der Moritzburg am Sonntagabend um 20.30 Uhr bringt einen Jahres- und Lebenskreis in Musik und Wort. „Der lebendige Ring“ unter der Leitung von Bernd Bölsch und Helmut Wajewski. Die Hauptveranstaltung der Sporttage bilden die Vorführungen auf der Mitteldeutschen Kampfbahn, die am Sonntagnachmittag um 15 Uhr beginnen. Als wichtigste Veranstaltungen Obergau am Gebiet am Sonntagabend mehrere Gartenfeste in den Gärten der Stadt.

IX. Große Ulrichstraße

Jabonah - Jabonah!

Ein wunderbarer Reisesfilm, der auf einer fantastischen Expedition quer durch Asien ge...

Jabonah! Jabonah! lautet der Herrwörter-Auf der Karanantreiber, ein Auf...

Das Programm zeigt den Bau einer Reisautobahn...

IX. Riebeckplatz:

„Frauenehre“

Ein Film, bei dem losqualmende „offener Sene“...

Was ist Anthropologie?

Von Prof. Dr. Ernst Kriek

Rektor an der Universität Heidelberg.

Es geht um ausgezeichnete Würde des höheren Menschentums...

Als die Griechen von antiken Mythen zur begrifflichen Theorie übergingen...

Wann dürfen Vermieter kündigen?

Neuer Erlass des Preisbildungsausschusses schließt in erster Linie den Mieter

Der Preisbildungsausschuss für die Preisbildung befragt sich erneut in einem Erlass mit der Bedeutung der Preisbildung...

„Italienische Nacht“

Sogar Italiener waren dabei

Das Beispiel, das die Ortsgruppe Tübingen mit ihrer letzten Abendveranstaltung...

Ueberraschend die veraltete Darstellungsweise der Porella Vaung als Ellen Real...

Erlass heißt, in vielen Fällen einer Kündigung aufkündigen können, wenn dem Mieter in angemessener Weise die Mängelbeseitigung...

In einer weiteren Entscheidung des Preisbildungsausschusses heißt es, daß es unzulässig ist, wenn der Vermieter eine Mietererhöhung...

schwungvollen Kampf, und Volksliedern vor. Nach einem letzten Anlauf, den die Ortsgruppe...

Sonderzug nach Dresden

Im allen Volksgenossen den Besuch der interessanten Schloß-Sagen...

6 Uhr 58 ab Halle-S., am 22. Uhr 10 7 Uhr 39 ab Leipzig Hbf., am 21. Uhr 31 9 Uhr 32 an Dresden-N., ab 19. Uhr 50 9 Uhr 47 an Dresden Hbf., ab 19. Uhr 40

Die ermäßigten Fahrpreise betragen für und zurück 3. Klasse ab Halle 5,00 und ab Leipzig 4,20 RM...

reicht aber, wie schon betont, besonders am Schluss ihrer Höhepunkt, wo sie durch blühenden senenwechsel überaus wirkt.

Im Vorprogramm steht man den Kultur-Aktionen „JA in Kamerun“...

Volksbildungskomitee Halle

Die öffentliche Spende von 8. August 1938 fortgesetzt. Der Vorstand in den Mitarbeiterkreis...

„Doch doch der Jugend ihren Lauf!“

Eine neuartige „Stunde der jungen Nation“

Das Problem „Wie sollen wir tanzen im heutigen Deutschland?“...

Die letzten Kundgebungen des „Jugendjugend hatten sich unter Leitung von Franz Kuppe und Hermann Roth im Großen Saal...

Wie gehen aus...

IX. am Riebeckplatz: Frauenehre mit Porella Vaung. IX. Gr. Ulrichstraße: Allen-Film Jabonah-Jabonah.

Dreizehnjährige erhängte sich. In den Abendstunden des 10. August wurde in einem Hause der Krutenbergstraße ein 13jähriger Schüler...

Hünfährige angefahren. Gegen 15.20 Uhr wurde in der Leipziger Straße vor dem Grundbesitz...

Fahradiebstahl. Am 5. August zwischen 21 und 21.30 Uhr wurde ein Herrenradrad Marke „Müller Spezial“...

Kraft durch Freude

KREIS HALLE - STADT

Die nächsten Veranstaltungen sind am 22.08.1938 und am 14.09.1938...

Fahrtveranstaltungen. Die Kulturfahrten für die Ortsgruppen...

Stetten in Saale. Zu dem am 22. August 1938. Kulturfahrten...

„Aber... Sport am Freitag“

Wegen Abreisezeit fällt bis zum 15. August aus...

Volksbildungskomitee Halle

Die öffentliche Spende von 8. August 1938 fortgesetzt...

Das Problem „Wie sollen wir tanzen im heutigen Deutschland?“...

Die letzten Kundgebungen des „Jugendjugend hatten sich unter Leitung von Franz Kuppe und Hermann Roth im Großen Saal...

glaubsensmäßiger Grundhaltung, auf Charakter ruht. Das maßgebliche Menschentum der letzten Jahrhunderte hat Kant in seiner Philosophie...

des Barockes und des R. G. Carus gearbeitet worden ist.

Kriemegor aber ist die neue Anthropologie Monopol irgend eines Pades oder Sonderansicht einer Gruppe von Fachwissenschaftlern...

„Doch doch der Jugend ihren Lauf!“

Eine neuartige „Stunde der jungen Nation“

Das Problem „Wie sollen wir tanzen im heutigen Deutschland?“...

Die letzten Kundgebungen des „Jugendjugend hatten sich unter Leitung von Franz Kuppe und Hermann Roth im Großen Saal...

Zur letzten Zeit wurde auch einmal eine kleine öffentliche Sache eingehoben, wie z. B. Stephans Augenbinde, die ganz ausgebeutet von den badiischen Jungen gepörselt wurde...



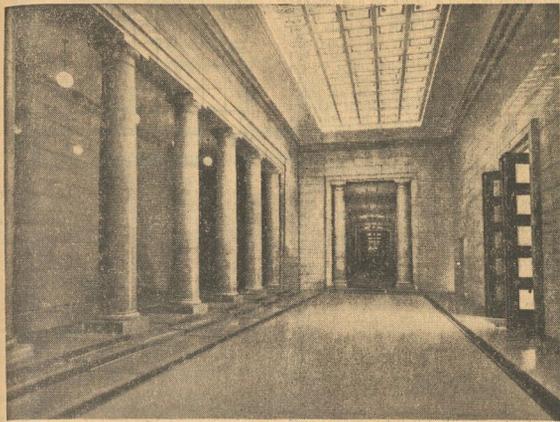




Geographie in „ewigem Stein“:

Landkarte des deutschen Marmors

Fast alle deutschen Marmorarten im Erweiterungsbau der Reichskanzlei



Auch in der Eingangshalle zur Präsidiakanzlei und Kanzlei des Führers fand edelster deutscher Marmor Verwendung Aufnahme: Hoffmann

Beim Erweiterungsbau der Reichskanzlei, dessen Richtfest kürzlich gefeiert wurde, finden auf Wunsch des Führers fast alle deutschen Marmorarten Verwendung — eine farbenprächtige feinerne Palette dieses edelsten heimischen Baustoffes.

Es gab einmal eine Zeit, und die ist noch gar nicht lange her, da galt bei uns meist das als schön, wertvoll und begehrtestes, was vom Ausland kam. So war es auch mit dem Marmor, den die alten Griechen und Römer „ewiger Stein“ nannten und mit dem sie Bauten errichteten, die die Jahrtausende überdauern. Der deutsche Marmor konnte freilich nicht mit so melodisch und fremdländisch klingenden Bezeichnungen wie „Tuschan“, „Bardiglio“ oder „Bavazzo“ prunken, trotzdem aber brauchte er an Schönheit und Festigkeit den ausländischen Sorten nicht nachzusehen. Erst der Baukunst und dem Baumwillen des neuen Reiches war es vorbehalten, den vernachlässigten, ja sogar mitunter verdrehten deutschen Marmorsteinbrüchen wieder Leben einzubringen und Tausenden von Familien Arbeit und Brot zu geben. Man hat den „ewigen Stein“ in Deutschland gleichsam neu entdeckt und ihn als edelsten architektonischen Werkstoff des heimischen Bodens zu den gewaltigen Bauten des Führers heran-

gezogen, die viele Jahrhunderte überdauern sollen.

Ein Denkmal beispielloser Art wird dem „ewigen Stein“ jedoch im Erweiterungsbau der Reichskanzlei gesetzt, in dem fast alle in Großdeutschland vorkommenden Marmorarten Verwendung finden sollen. Wir haben dem Baubüro des Generalbauinspektors Professor Speer einen Besuch abgeleistet und dort folgende eine Geographie in Stein vorgefunden. Da glänzt und spiegelt es in allen Farben, Probeplatten besten deutschen Marmors lehnen an Wänden und liegen auf Tischen, man streicht bewundernd über die glatten Flächen und ist nicht wenig erstaunt, zu hören, daß der deutsche Boden annähernd 200 verschiedene Arten von Marmor birgt.

Hochbetrieb in Steinbrüchen

Seit Wochen wird in ganz streifen Marmorbrüchen in allen Gegenden des Reiches mit Hochdruck Tag und Nacht gearbeitet, um die umfangreichen Mengen Material rechtzeitig für den Erweiterungsbau der Reichskanzlei liefern zu können. Da regen sich viele hundert Hände in einem Steinbruch unweit von Treuschlingen, wo der begehrte Carrara-Marmor gewonnen wird. Steine von gelblichem Ton, gelblut und porös, sind für die wichtigsten Säulen am Eingangsportal bestimmt, während der weißliche Marmor, der bei Gunzelsheim gefunden wird, für die Fensterumrahmungen Verwendung findet. Im romantischen Jiegenfelder Tal wägen

Barock und Koburg erhebt sich der Ort Burgundbrunn, in dem in diesen Wochen unermüdlich die Steinjäger freischen. Herzfelder gelblicher Stein ist es, der von hier aus seine Reise nach Berlin antritt, um als Verkleidung des Ehrenhofes der neuen Reichskanzlei zu dienen. In der Gegend von Marzgrün in Thüringen wird ein Marmor von einem eigenartigen Rot gewonnen, der in wenigen Wochen in dem 160 Meter langen Sollenberg leuchtet, während ein helleres, gedacktes Gestein hier die Umrahmungen der hohen Fenster bilden wird. Saalfeld liefert sein herrliches „Königsrot“ für den prächtigen Fußboden der erhabenen Wandelhalle.

Symphonie in Rot

Auch in den Marmorbrüchen der Ebn ist herrlich emiges Treiben. In der Nähe des uralten Städtchens Diez schleppt man gewaltige Blöcke des bekannten „Epfelsmarmors“, der das Farbengebiet eines Regenbogens hat, in die Sägewerke, wo sie zu Säulen für den großen Staatsempfangssaal verarbeitet werden, während in einem Waldbruch bei Müßberg im Nabal tal das dort vorkommende rötliche und graue Material in Platten für den Fußboden geschnitten wird.

Die Repräsentationsräume erhalten als Verkleidung den berühmten Untersberger

Marmor, aus dessen Flächen schon die Römer ihre Brücken und Meilensteine bauten. Da ist Unnett bei Hallein, das den herrlichen „Rotschiff“ liefert, aber auch mit den sanften hellen bis weichen Tönen aufzuweisen kann, wie sie für das monumentale Platanen-Magener-Denkmal in Leipzig gebraucht werden. Rienbach im Untersberggebiet hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, seinen Marmor von wundervollem Rot für das große Arbeitszimmer des Führers heranzubringen, während der bekannte bayerische Erholungsort Ruhpolding im Chiemgau für den Fußbodenbelag sein schönstes rotes Gestein beisteuert. Die Außenfront des Erweiterungsbaues erhält eine Verkleidung aus Mühlstein, der in hervorragender Güte in Kirchheim bei Würzburg gewonnen wird. In drei Monaten hat man hier in unermüdlicher Arbeit rund 5000 Kubikmeter Gestein gebrochen und in fertigen Blöcken in langen Lastzügen nach Berlin befördert. Ein einziger Block wiegt in unerarbeiteter Zustand rund 200 Zentner!

Reichtum an Volkswerten

Man macht sich keine Vorstellung von der Schwierigkeit der Arbeit in den Marmorbrüchen, aus denen Tag und Nacht Gesteinsblöcke gewonnen und in die Sägewerke und Schleifwerkstätten geschleppt werden. John Tage und John Nächte, in monatlich sogar zwei Wochen braucht eine Stahlfuge, bis sie einen einzigen Marmorblock durchgeschnitten hat. Die Männer aber, die in der heißen Sonne des Sommers in den Steinbrüchen das Werkzeug führen, bereichern trotzdem ihre harte Arbeit, wissen sie doch, daß jeder Griff, den sie tun, ein Beitrag zu der Landkarte des deutschen Marmors im Hans des Führers und Reiches sein wird, in dem fast Deutschlands nur Größe und sein Reichtum an Volkswerten spiegeln soll.



Kristina Söderbaum und Frits van Dongen erholen sich von harter Atelierarbeit zu dem Film „Verwehte Spuren“ im Nymphenburger Tierpark

Flora findet ins Glück Roman von Lotte Mogn

18. Fortsetzung

Sie erzählte vor jedem Geräusch im Hause und liehete sich endlich aus und wusch sich, als die Sonne schon wieder zum Fenster hineinschien. Da war sie matt und unentschieden und mußte nun gar nichts mehr, ob sie es eigentlich wollte.

Gegen neun Uhr, als sie mit Fräulein Elise das Frühstück teilte, betrat Maria Jabahla und Konrad Körbes das Zimmer. Fräulein Elise hatte unentwegt von ihren Gedanken mit den verdorgenen aber hohen Jäten gesprochen. Flora war erschlagen, und der Doh brannete nicht mehr glühend in ihrem Herzen, sie hatte nur mehr Empfindungen, die teuer und bitter zugleich waren, und so sah sie gar, wie eine unreife Zitrone.

Maria Jabahla betrat flüchtig und heiter das Zimmer, begrüßte Fräulein Elise und bemerkte dann: „Sie sind nicht allein? Die andere junge Dame kenne ich doch auch? Ach, ist das nicht Grotes Freundin?“

„Grotes?“ rief Fräulein Elise. „Ah das nicht der freche, unverschämte Mensch, der damals mit Ihnen und mir und Frau Lindauer war? Ah, der ist das also? Nein, von dem will sie gar nichts mehr wissen. Nicht wahr, Flora?“ Sie machte jetzt mitten in „Wittum?“ fragte der Konrad. „Wobei denn?“

„Aun, bei der Gesellschaft.“

Der Konrad und Maria Jabahla lachten. „Wir können nicht ein Geheimnis einstecken“, meinte der Konrad vergnügt, dann mußte er aber Flora und fragte: „Wo wohnt eigentlich unter Grotes Grote?“

Flora nannte ihm gleichgültig die Waisen, in der Grote wohnte. „Dank, mein Fräulein. Wir sind Ihnen sehr verbunden.“

Flora sah Maria Jabahla an und erkannte sie endlich als die Tänzerin, die mit Schültern und Hüften wackte und bei deren Anblick Oliver Grote immer geröteten Zug um den Mund bekam. Flora war jetzt wehmütig zu Mute, geht und wehmütig, nichts weiter.

„Sie kann also keinesfalls in die Gesellschaft einreisen?“ erundete sich Fräulein Elise. „Nein“, antwortete Maria Jabahla besonnen. „Flora nicht einmal unfernfreundlich betragend. Dieje hat er nun also auch lösen lassen, dachte sie. „Nein, das kann sie nun nicht.“

„Wozu wollen Sie eigentlich Grotes Adresse haben?“ fragte Flora. „Wir haben keine Anschrift verlegt!“ sagte der Konrad höflich. „Wir hatten etwas gefälligeres zu besprechen.“ Flora hand mit hängenden Armen im Zimmer, und hatte plötzlich alle Lust, sich an der Schicksaligkeit der Welt zu beteiligen, verloren. Ihr war zu traurig zu Mute. Sie dachte nur, daß sie diesen Vergnügten Oliver Grotes Adresse nicht hätte geben sollen. Sie ging auf Maria Jabahla zu und fragte: „Wird Herr Grote Unannehmlichkeiten haben davon, daß ich Ihnen gesagt habe, wo er wohnt?“

„Über mein Fräulein bestimmt nicht!“ sagte Maria Jabahla freundlich. „Dafür sorgte ich schon. Verlassen Sie sich darauf. Er soll uns nur einen Gefallen tun.“

„So danke!“ sagte Flora und sah sich dann unwillig um. Dann kann ich wohl gehen, dachte sie. Dann will ich jetzt doch wieder fort von hier, aus dem Zimmer, aus der Stadt, aus seiner schrecklichen Nähe. „Dann muß ich jetzt gehen.“ sagte sie also.

Maria Jabahla gab Flora die Hand. „Sind Sie so blöde wegen Grote? Das ist doch nicht nötig. Es gibt doch viele Männer. Sie werden Ihnen bald einen anderen gefallen. Nicht wissen, Fräulein.“ Flora seufzte und ging ruhig aus der Tür, sonst hätte sie nämlich doch noch angefangen zu weinen.

In diesem Morgen betrug Grote mit Miß Rib den Monte Cavao, nachdem er ihr ausgereicht hatte, auf einem Geselchen hinauf, durch einen letzten Aufschub, und die Luft umgab sie wie helles, süßes Silber. Einmal tonnte sie auf zwei Seen hinunterblicken. Den Nemi und den Albanersee, die wie zwei große Zülfie zwischen den Bergen lagen.

Das letzte Stück Weges führte über eine halbe halbe Steine, Blumen und Gras. Eine Farbe finstere, in schmutzige Kleider geküllte Kinder kam ihnen entgegen. Die Kinder forderten Geld, sie bestellten weniger, als daß sie es forderten und folgten ihnen nachdem Miß Rib viele kleine Münzen an sie verteilt hatte, mit einem und etwas wilden Mienen bis zum Gipfel.

„Wie ist das alte Europa romantisch“, sagte Miß Rib und wies auf die Kinder.

„Amerika auch“, erwiderte Grote. „Sie haben Ihres Vaters Chauffeur gebittet.“

„Das ist nicht Romantik, das ist Neugier“, sagte Miß Rib. Sie war der Ansicht, daß Romantik etwas Still-Schmutziges sei, ihre Neugier aber waren klar und sauber. Sie lehnte sich in das kleine und blumengepflanzte Gras. Unten ihnen lag der Meer und Wald, über ihnen breitete sich der

Himmel in nördlich-heller Bläue. Sie patzten Brot und Wein aus und frühstückten. Miß Rib verteilte ein wenig auch an die Kinder, die sich mit einem gewissen finsternen Anstand an der Mahlzeit beteiligten.

Nur ein kleines, vieljähriges Nebenjahres Mädchen war jutraulich und tat der Miß schön. Es hatte eine zerrissene Bläue an und einen ebenis zerrissenen Kopf, wie eine Frau und auch sein Gesicht war schon fertig, wie das einer Erwachsenen. Es hatte schwarze Augen und das Haar fiel in lockigen Locken in die Stirne. Grote betrachtete das Kind und es erinnerte ihn an Flora, obwohl er sie nie mit zerrissenen Kleibern gesehen hatte. Er dachte recht oft an Flora, und er hatte recht zehn Stunden viel mit der Miß über ihre Heimat gesprochen. Er hatte ihr schick aussehender gelegt, daß eine solche Verbindung verkehrt wäre und sich eines Tages würde.

Er hatte während seiner lebhaften Neben sein liebliches Geistes Kind gegenüber verloren. Er war jetzt ganz sicher, daß er richtig und auch ganz vernünftig gehandelt hatte. Sie würde die Enttäuschung sehr schnell verwinden. Er betrachtete vergnügt Rocca die Papa, die Jellenballe, die unter ihm an dem Berge flüchtete.

Miß Rib sagte sich auf den Rücken und schlief wichtig die Augen.

„Komm her!“ rief er dem Kind zu. „Die Dame will schlafen. Wie heißt Du?“

„Bianca“, sagte das Kind und schwenkte jetzt den zerrissenen Kopf. Es erinnerte ihn wahrhaftig an Flora, wie sie noch klein gewesen war und er fragte streng: „Warum bist Du nicht zu Hause und tust was Vernünftiges, cara Bianca?“

Bianca deutete nur mit dem Finger in die Gegend. Es gefiel ihr wohl hier.

„Ja“, sagte Grote. „Du machst hier Bekanntschaften und frühstückst mit Serren und wiegst Dich in gedehnten Träumen. Aber eines Tages kommt dann die große Enttäuschung.“ Bianca verstand ihn nicht, aber sie sah ihn mit einem treuen Gelogschick an. „Sieh mich nicht so an, Bianca.“



# Der höchste Preis des Lebens

Geschichte einer Begegnung / Von Walther Gottfried Kluge

Einmal kommt es wohl so, daß man vom Weg, den man geht, herunterfällt und im heißen Berzeln eine Nacht durch fährt, um gar nicht zu spät nach Hause zu kommen. So, jetzt, ich war frohlich und hatte mich der Arbeit und des Sommers gefreut. Nun aber war mit das Herz schwer, und die Vollkraft von dahem drückte mich nieder wie eine Last gebührender Wetter und Gewitters. Die rollenden Räder unter mir bewegten sich auf meiner Not willen auch nicht schneller. Und als der Morgen kam, waren die Menschen laut, wo ich immer nur klamm sein mochte.

Der Bahnhof war leer, und die Glocken läuteten eben den Mittag ein, als ich die Straße hinterücktritt und mit den Kindern entkam. Fast konnte ich nicht zur Tür meines Hauses, so dicht standen sie. Und es war ein Schweiß unter ihnen, das mir ans Herz griff. Nun, ja, es soll nicht von mir die Rede sein; ich weiß auch nicht, wie es kam, daß ich wieder zurücktrat und den Kindern die Tür freiließ. Ich schickte meinen Koffer ab und wußte mit hinter den Büschen im Vorgarten die Stirn und die Augen. Da kam ich nun aus der Ferne, um meinen Vater noch einmal zu sehen, ich, der Sohn des Saules und einst die große Sorge der Eltern, und mußte doch den fremden Kindern den Vortritt lassen. Warum tat ich das nur?

Eben jetzt wurde die Tür von innen geöffnet; meine Mutter kam aus der Schwelle und schaute verwundert auf die Kinder, ohne mich zu sehen. Ihr Blick war bleich, und ihre Hände zitterten leise. — „Nun“, sagte sie freudlich, als die Kinder immer noch schwiegen, „nun, was wollt ihr denn?“ — „Ja“, antwortete ein blondes Bub, der ganz vorn stand, „es ist nur — — — wir sind gekommen — — — weil — — —“ — „Ihr seid gekommen?“ — „Der Lehrer!“ vollendete ein kleines Mädchen in der hinteren Reihe. — „Der Lehrer ist sehr freundlich“, entsetzte meine Mutter, aber sonst niemand antwortete, frante sie: „Wer schickt euch denn?“ — „Es schickt uns niemand“, erwiderte der blonde Bub und: „Wir sind allein gekommen!“ das kleine Mädchen. — „Aber?“ — Und zu einem so fremden Mädchen fragte meine Mutter nach einer kurzen Pause, und sie

lah die Kinder der Reihe nach an. So sehr mochte es sie verwundern, was hier geschah. — „Er war gar!“ — „Ihm es schickte das dem Mund“, meinte Mädchen, das hinter dem meinem Fuß stand, und mir war so, als händen der Fuß und alle Menschen rings umher in Flammen.

Meine Mutter schaute auf und gebot den Kindern mit einer Bewegung des Schmerzes zu warten. Und ich verbara mich hinter dem Kinde, das in solchem Maße um die Liebe eines Menschen wußte, der in vielen zurückliegenden Tagen über es achte. Mit einem Male sah ich mich mit dem Kinde, als ich so klein war wie dieses Kind, um ein wenig mehr gefürchtet als geliebt hatte. Vielleicht war es wohl so, daß er hinter zu mir gewendet war, als je zu einem anderen Kinde in der Klasse. Aber er mochte sich wohl um seines auch so gefürcht haben, wie um mich. Die Schuld war also bei mir und die größte Liebe auf neue bei meinem Vater. Und ich hatte nun wohl auch die Kinder hinter geliebt. Auf geheimnisvoller Spur vom Kuss in der letzten Schulfahrt her bis zu diesem Hause. Eine Spur, — getragen vom traurigen Klang seiner Stimme, von der Wärme seiner Hand, die dem blonden Schopf des Knaben lag, vom

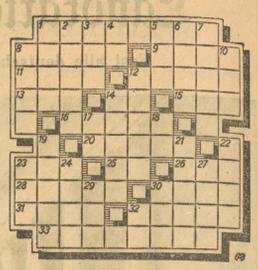
Widerhall seines Schrittes, wenn er durch die Reihen der Kinder ging.

Und als ich dies dachte, ward das Fenster zur ebenen Erde geöffnet, und der Lehrer kam vor ihnen und vor mir. Sein Blick war still, und sein Mund blieb stumm. Aber aus seinen Augen leuchtete die Güte, und ich sah, daß es der gleiche Blick war, der in dreißig Jahren immer einmal auf mich gerichtet hatte, auch wenn ich ferne und kleine Worte rief. Die Kinder indes drängten sich nach ihm und griffen nach seinen vertränten Händen. Nicht, daß sie lannen, wie das schon mal so ist, aber eines von ihnen ein lächelndes Gesicht auflegte. „Guten Morgen“, sagte er, und er sah mich an. Die Kinder indes drängten sich nach ihm und griffen nach seinen vertränten Händen. Nicht, daß sie lannen, wie das schon mal so ist, aber eines von ihnen ein lächelndes Gesicht auflegte. „Guten Morgen“, sagte er, und er sah mich an. Die Kinder indes drängten sich nach ihm und griffen nach seinen vertränten Händen. Nicht, daß sie lannen, wie das schon mal so ist, aber eines von ihnen ein lächelndes Gesicht auflegte. „Guten Morgen“, sagte er, und er sah mich an.

Von mir soll es nicht die Rede sein, denn Vater und Sohn verstanden einander wohl, und wir haben uns noch mancherlei Gutes getan dürfen. Daß aber die Kinder, die niemand gerufen und geschickt hatte, gekommen waren, das freilich war der Lohn eines erfüllten Lebens, wie er nur wenigen Menschen je zuteil wird. Das hat mein Vater auch gewußt. Darum war seine letzte Stunde voll des Friedens und ein Dank an das Leben.

# Unser Kreuzworträtsel

„Schlüsselrätsel“



Wörterbuch: 1. Eine Umarmung, 8. Bedeutungsähnlichkeit, 9. Einmal, 10. Einmal, 11. Einmal, 12. Einmal, 13. Einmal, 14. Einmal, 15. Einmal, 16. Einmal, 17. Einmal, 18. Einmal, 19. Einmal, 20. Einmal, 21. Einmal, 22. Einmal, 23. Einmal, 24. Einmal, 25. Einmal, 26. Einmal, 27. Einmal, 28. Einmal, 29. Einmal, 30. Einmal, 31. Einmal, 32. Einmal, 33. Einmal, 34. Einmal, 35. Einmal, 36. Einmal, 37. Einmal, 38. Einmal, 39. Einmal, 40. Einmal, 41. Einmal, 42. Einmal, 43. Einmal, 44. Einmal, 45. Einmal, 46. Einmal, 47. Einmal, 48. Einmal, 49. Einmal, 50. Einmal, 51. Einmal, 52. Einmal, 53. Einmal, 54. Einmal, 55. Einmal, 56. Einmal, 57. Einmal, 58. Einmal, 59. Einmal, 60. Einmal, 61. Einmal, 62. Einmal, 63. Einmal, 64. Einmal, 65. Einmal, 66. Einmal, 67. Einmal, 68. Einmal, 69. Einmal, 70. Einmal, 71. Einmal, 72. Einmal, 73. Einmal, 74. Einmal, 75. Einmal, 76. Einmal, 77. Einmal, 78. Einmal, 79. Einmal, 80. Einmal, 81. Einmal, 82. Einmal, 83. Einmal, 84. Einmal, 85. Einmal, 86. Einmal, 87. Einmal, 88. Einmal, 89. Einmal, 90. Einmal, 91. Einmal, 92. Einmal, 93. Einmal, 94. Einmal, 95. Einmal, 96. Einmal, 97. Einmal, 98. Einmal, 99. Einmal, 100. Einmal, 101. Einmal, 102. Einmal, 103. Einmal, 104. Einmal, 105. Einmal, 106. Einmal, 107. Einmal, 108. Einmal, 109. Einmal, 110. Einmal, 111. Einmal, 112. Einmal, 113. Einmal, 114. Einmal, 115. Einmal, 116. Einmal, 117. Einmal, 118. Einmal, 119. Einmal, 120. Einmal, 121. Einmal, 122. Einmal, 123. Einmal, 124. Einmal, 125. Einmal, 126. Einmal, 127. Einmal, 128. Einmal, 129. Einmal, 130. Einmal, 131. Einmal, 132. Einmal, 133. Einmal, 134. Einmal, 135. Einmal, 136. Einmal, 137. Einmal, 138. Einmal, 139. Einmal, 140. Einmal, 141. Einmal, 142. Einmal, 143. Einmal, 144. Einmal, 145. Einmal, 146. Einmal, 147. Einmal, 148. Einmal, 149. Einmal, 150. Einmal, 151. Einmal, 152. Einmal, 153. Einmal, 154. Einmal, 155. Einmal, 156. Einmal, 157. Einmal, 158. Einmal, 159. Einmal, 160. Einmal, 161. Einmal, 162. Einmal, 163. Einmal, 164. Einmal, 165. Einmal, 166. Einmal, 167. Einmal, 168. Einmal, 169. Einmal, 170. Einmal, 171. Einmal, 172. Einmal, 173. Einmal, 174. Einmal, 175. Einmal, 176. Einmal, 177. Einmal, 178. Einmal, 179. Einmal, 180. Einmal, 181. Einmal, 182. Einmal, 183. Einmal, 184. Einmal, 185. Einmal, 186. Einmal, 187. Einmal, 188. Einmal, 189. Einmal, 190. Einmal, 191. Einmal, 192. Einmal, 193. Einmal, 194. Einmal, 195. Einmal, 196. Einmal, 197. Einmal, 198. Einmal, 199. Einmal, 200. Einmal, 201. Einmal, 202. Einmal, 203. Einmal, 204. Einmal, 205. Einmal, 206. Einmal, 207. Einmal, 208. Einmal, 209. Einmal, 210. Einmal, 211. Einmal, 212. Einmal, 213. Einmal, 214. Einmal, 215. Einmal, 216. Einmal, 217. Einmal, 218. Einmal, 219. Einmal, 220. Einmal, 221. Einmal, 222. Einmal, 223. Einmal, 224. Einmal, 225. Einmal, 226. Einmal, 227. Einmal, 228. Einmal, 229. Einmal, 230. Einmal, 231. Einmal, 232. Einmal, 233. Einmal, 234. Einmal, 235. Einmal, 236. Einmal, 237. Einmal, 238. Einmal, 239. Einmal, 240. Einmal, 241. Einmal, 242. Einmal, 243. Einmal, 244. Einmal, 245. Einmal, 246. Einmal, 247. Einmal, 248. Einmal, 249. Einmal, 250. Einmal, 251. Einmal, 252. Einmal, 253. Einmal, 254. Einmal, 255. Einmal, 256. Einmal, 257. Einmal, 258. Einmal, 259. Einmal, 260. Einmal, 261. Einmal, 262. Einmal, 263. Einmal, 264. Einmal, 265. Einmal, 266. Einmal, 267. Einmal, 268. Einmal, 269. Einmal, 270. Einmal, 271. Einmal, 272. Einmal, 273. Einmal, 274. Einmal, 275. Einmal, 276. Einmal, 277. Einmal, 278. Einmal, 279. Einmal, 280. Einmal, 281. Einmal, 282. Einmal, 283. Einmal, 284. Einmal, 285. Einmal, 286. Einmal, 287. Einmal, 288. Einmal, 289. Einmal, 290. Einmal, 291. Einmal, 292. Einmal, 293. Einmal, 294. Einmal, 295. Einmal, 296. Einmal, 297. Einmal, 298. Einmal, 299. Einmal, 300. Einmal, 301. Einmal, 302. Einmal, 303. Einmal, 304. Einmal, 305. Einmal, 306. Einmal, 307. Einmal, 308. Einmal, 309. Einmal, 310. Einmal, 311. Einmal, 312. Einmal, 313. Einmal, 314. Einmal, 315. Einmal, 316. Einmal, 317. Einmal, 318. Einmal, 319. Einmal, 320. Einmal, 321. Einmal, 322. Einmal, 323. Einmal, 324. Einmal, 325. Einmal, 326. Einmal, 327. Einmal, 328. Einmal, 329. Einmal, 330. Einmal, 331. Einmal, 332. Einmal, 333. Einmal, 334. Einmal, 335. Einmal, 336. Einmal, 337. Einmal, 338. Einmal, 339. Einmal, 340. Einmal, 341. Einmal, 342. Einmal, 343. Einmal, 344. Einmal, 345. Einmal, 346. Einmal, 347. Einmal, 348. Einmal, 349. Einmal, 350. Einmal, 351. Einmal, 352. Einmal, 353. Einmal, 354. Einmal, 355. Einmal, 356. Einmal, 357. Einmal, 358. Einmal, 359. Einmal, 360. Einmal, 361. Einmal, 362. Einmal, 363. Einmal, 364. Einmal, 365. Einmal, 366. Einmal, 367. Einmal, 368. Einmal, 369. Einmal, 370. Einmal, 371. Einmal, 372. Einmal, 373. Einmal, 374. Einmal, 375. Einmal, 376. Einmal, 377. Einmal, 378. Einmal, 379. Einmal, 380. Einmal, 381. Einmal, 382. Einmal, 383. Einmal, 384. Einmal, 385. Einmal, 386. Einmal, 387. Einmal, 388. Einmal, 389. Einmal, 390. Einmal, 391. Einmal, 392. Einmal, 393. Einmal, 394. Einmal, 395. Einmal, 396. Einmal, 397. Einmal, 398. Einmal, 399. Einmal, 400. Einmal, 401. Einmal, 402. Einmal, 403. Einmal, 404. Einmal, 405. Einmal, 406. Einmal, 407. Einmal, 408. Einmal, 409. Einmal, 410. Einmal, 411. Einmal, 412. Einmal, 413. Einmal, 414. Einmal, 415. Einmal, 416. Einmal, 417. Einmal, 418. Einmal, 419. Einmal, 420. Einmal, 421. Einmal, 422. Einmal, 423. Einmal, 424. Einmal, 425. Einmal, 426. Einmal, 427. Einmal, 428. Einmal, 429. Einmal, 430. Einmal, 431. Einmal, 432. Einmal, 433. Einmal, 434. Einmal, 435. Einmal, 436. Einmal, 437. Einmal, 438. Einmal, 439. Einmal, 440. Einmal, 441. Einmal, 442. Einmal, 443. Einmal, 444. Einmal, 445. Einmal, 446. Einmal, 447. Einmal, 448. Einmal, 449. Einmal, 450. Einmal, 451. Einmal, 452. Einmal, 453. Einmal, 454. Einmal, 455. Einmal, 456. Einmal, 457. Einmal, 458. Einmal, 459. Einmal, 460. Einmal, 461. Einmal, 462. Einmal, 463. Einmal, 464. Einmal, 465. Einmal, 466. Einmal, 467. Einmal, 468. Einmal, 469. Einmal, 470. Einmal, 471. Einmal, 472. Einmal, 473. Einmal, 474. Einmal, 475. Einmal, 476. Einmal, 477. Einmal, 478. Einmal, 479. Einmal, 480. Einmal, 481. Einmal, 482. Einmal, 483. Einmal, 484. Einmal, 485. Einmal, 486. Einmal, 487. Einmal, 488. Einmal, 489. Einmal, 490. Einmal, 491. Einmal, 492. Einmal, 493. Einmal, 494. Einmal, 495. Einmal, 496. Einmal, 497. Einmal, 498. Einmal, 499. Einmal, 500. Einmal, 501. Einmal, 502. Einmal, 503. Einmal, 504. Einmal, 505. Einmal, 506. Einmal, 507. Einmal, 508. Einmal, 509. Einmal, 510. Einmal, 511. Einmal, 512. Einmal, 513. Einmal, 514. Einmal, 515. Einmal, 516. Einmal, 517. Einmal, 518. Einmal, 519. Einmal, 520. Einmal, 521. Einmal, 522. Einmal, 523. Einmal, 524. Einmal, 525. Einmal, 526. Einmal, 527. Einmal, 528. Einmal, 529. Einmal, 530. Einmal, 531. Einmal, 532. Einmal, 533. Einmal, 534. Einmal, 535. Einmal, 536. Einmal, 537. Einmal, 538. Einmal, 539. Einmal, 540. Einmal, 541. Einmal, 542. Einmal, 543. Einmal, 544. Einmal, 545. Einmal, 546. Einmal, 547. Einmal, 548. Einmal, 549. Einmal, 550. Einmal, 551. Einmal, 552. Einmal, 553. Einmal, 554. Einmal, 555. Einmal, 556. Einmal, 557. Einmal, 558. Einmal, 559. Einmal, 560. Einmal, 561. Einmal, 562. Einmal, 563. Einmal, 564. Einmal, 565. Einmal, 566. Einmal, 567. Einmal, 568. Einmal, 569. Einmal, 570. Einmal, 571. Einmal, 572. Einmal, 573. Einmal, 574. Einmal, 575. Einmal, 576. Einmal, 577. Einmal, 578. Einmal, 579. Einmal, 580. Einmal, 581. Einmal, 582. Einmal, 583. Einmal, 584. Einmal, 585. Einmal, 586. Einmal, 587. Einmal, 588. Einmal, 589. Einmal, 590. Einmal, 591. Einmal, 592. Einmal, 593. Einmal, 594. Einmal, 595. Einmal, 596. Einmal, 597. Einmal, 598. Einmal, 599. Einmal, 600. Einmal, 601. Einmal, 602. Einmal, 603. Einmal, 604. Einmal, 605. Einmal, 606. Einmal, 607. Einmal, 608. Einmal, 609. Einmal, 610. Einmal, 611. Einmal, 612. Einmal, 613. Einmal, 614. Einmal, 615. Einmal, 616. Einmal, 617. Einmal, 618. Einmal, 619. Einmal, 620. Einmal, 621. Einmal, 622. Einmal, 623. Einmal, 624. Einmal, 625. Einmal, 626. Einmal, 627. Einmal, 628. Einmal, 629. Einmal, 630. Einmal, 631. Einmal, 632. Einmal, 633. Einmal, 634. Einmal, 635. Einmal, 636. Einmal, 637. Einmal, 638. Einmal, 639. Einmal, 640. Einmal, 641. Einmal, 642. Einmal, 643. Einmal, 644. Einmal, 645. Einmal, 646. Einmal, 647. Einmal, 648. Einmal, 649. Einmal, 650. Einmal, 651. Einmal, 652. Einmal, 653. Einmal, 654. Einmal, 655. Einmal, 656. Einmal, 657. Einmal, 658. Einmal, 659. Einmal, 660. Einmal, 661. Einmal, 662. Einmal, 663. Einmal, 664. Einmal, 665. Einmal, 666. Einmal, 667. Einmal, 668. Einmal, 669. Einmal, 670. Einmal, 671. Einmal, 672. Einmal, 673. Einmal, 674. Einmal, 675. Einmal, 676. Einmal, 677. Einmal, 678. Einmal, 679. Einmal, 680. Einmal, 681. Einmal, 682. Einmal, 683. Einmal, 684. Einmal, 685. Einmal, 686. Einmal, 687. Einmal, 688. Einmal, 689. Einmal, 690. Einmal, 691. Einmal, 692. Einmal, 693. Einmal, 694. Einmal, 695. Einmal, 696. Einmal, 697. Einmal, 698. Einmal, 699. Einmal, 700. Einmal, 701. Einmal, 702. Einmal, 703. Einmal, 704. Einmal, 705. Einmal, 706. Einmal, 707. Einmal, 708. Einmal, 709. Einmal, 710. Einmal, 711. Einmal, 712. Einmal, 713. Einmal, 714. Einmal, 715. Einmal, 716. Einmal, 717. Einmal, 718. Einmal, 719. Einmal, 720. Einmal, 721. Einmal, 722. Einmal, 723. Einmal, 724. Einmal, 725. Einmal, 726. Einmal, 727. Einmal, 728. Einmal, 729. Einmal, 730. Einmal, 731. Einmal, 732. Einmal, 733. Einmal, 734. Einmal, 735. Einmal, 736. Einmal, 737. Einmal, 738. Einmal, 739. Einmal, 740. Einmal, 741. Einmal, 742. Einmal, 743. Einmal, 744. Einmal, 745. Einmal, 746. Einmal, 747. Einmal, 748. Einmal, 749. Einmal, 750. Einmal, 751. Einmal, 752. Einmal, 753. Einmal, 754. Einmal, 755. Einmal, 756. Einmal, 757. Einmal, 758. Einmal, 759. Einmal, 760. Einmal, 761. Einmal, 762. Einmal, 763. Einmal, 764. Einmal, 765. Einmal, 766. Einmal, 767. Einmal, 768. Einmal, 769. Einmal, 770. Einmal, 771. Einmal, 772. Einmal, 773. Einmal, 774. Einmal, 775. Einmal, 776. Einmal, 777. Einmal, 778. Einmal, 779. Einmal, 780. Einmal, 781. Einmal, 782. Einmal, 783. Einmal, 784. Einmal, 785. Einmal, 786. Einmal, 787. Einmal, 788. Einmal, 789. Einmal, 790. Einmal, 791. Einmal, 792. Einmal, 793. Einmal, 794. Einmal, 795. Einmal, 796. Einmal, 797. Einmal, 798. Einmal, 799. Einmal, 800. Einmal, 801. Einmal, 802. Einmal, 803. Einmal, 804. Einmal, 805. Einmal, 806. Einmal, 807. Einmal, 808. Einmal, 809. Einmal, 810. Einmal, 811. Einmal, 812. Einmal, 813. Einmal, 814. Einmal, 815. Einmal, 816. Einmal, 817. Einmal, 818. Einmal, 819. Einmal, 820. Einmal, 821. Einmal, 822. Einmal, 823. Einmal, 824. Einmal, 825. Einmal, 826. Einmal, 827. Einmal, 828. Einmal, 829. Einmal, 830. Einmal, 831. Einmal, 832. Einmal, 833. Einmal, 834. Einmal, 835. Einmal, 836. Einmal, 837. Einmal, 838. Einmal, 839. Einmal, 840. Einmal, 841. Einmal, 842. Einmal, 843. Einmal, 844. Einmal, 845. Einmal, 846. Einmal, 847. Einmal, 848. Einmal, 849. Einmal, 850. Einmal, 851. Einmal, 852. Einmal, 853. Einmal, 854. Einmal, 855. Einmal, 856. Einmal, 857. Einmal, 858. Einmal, 859. Einmal, 860. Einmal, 861. Einmal, 862. Einmal, 863. Einmal, 864. Einmal, 865. Einmal, 866. Einmal, 867. Einmal, 868. Einmal, 869. Einmal, 870. Einmal, 871. Einmal, 872. Einmal, 873. Einmal, 874. Einmal, 875. Einmal, 876. Einmal, 877. Einmal, 878. Einmal, 879. Einmal, 880. Einmal, 881. Einmal, 882. Einmal, 883. Einmal, 884. Einmal, 885. Einmal, 886. Einmal, 887. Einmal, 888. Einmal, 889. Einmal, 890. Einmal, 891. Einmal, 892. Einmal, 893. Einmal, 894. Einmal, 895. Einmal, 896. Einmal, 897. Einmal, 898. Einmal, 899. Einmal, 900. Einmal, 901. Einmal, 902. Einmal, 903. Einmal, 904. Einmal, 905. Einmal, 906. Einmal, 907. Einmal, 908. Einmal, 909. Einmal, 910. Einmal, 911. Einmal, 912. Einmal, 913. Einmal, 914. Einmal, 915. Einmal, 916. Einmal, 917. Einmal, 918. Einmal, 919. Einmal, 920. Einmal, 921. Einmal, 922. Einmal, 923. Einmal, 924. Einmal, 925. Einmal, 926. Einmal, 927. Einmal, 928. Einmal, 929. Einmal, 930. Einmal, 931. Einmal, 932. Einmal, 933. Einmal, 934. Einmal, 935. Einmal, 936. Einmal, 937. Einmal, 938. Einmal, 939. Einmal, 940. Einmal, 941. Einmal, 942. Einmal, 943. Einmal, 944. Einmal, 945. Einmal, 946. Einmal, 947. Einmal, 948. Einmal, 949. Einmal, 950. Einmal, 951. Einmal, 952. Einmal, 953. Einmal, 954. Einmal, 955. Einmal, 956. Einmal, 957. Einmal, 958. Einmal, 959. Einmal, 960. Einmal, 961. Einmal, 962. Einmal, 963. Einmal, 964. Einmal, 965. Einmal, 966. Einmal, 967. Einmal, 968. Einmal, 969. Einmal, 970. Einmal, 971. Einmal, 972. Einmal, 973. Einmal, 974. Einmal, 975. Einmal, 976. Einmal, 977. Einmal, 978. Einmal, 979. Einmal, 980. Einmal, 981. Einmal, 982. Einmal, 983. Einmal, 984. Einmal, 985. Einmal, 986. Einmal, 987. Einmal, 988. Einmal, 989. Einmal, 990. Einmal, 991. Einmal, 992. Einmal, 993. Einmal, 994. Einmal, 995. Einmal, 996. Einmal, 997. Einmal, 998. Einmal, 999. Einmal, 1000. Einmal, 1001. Einmal, 1002. Einmal, 1003. Einmal, 1004. Einmal, 1005. Einmal, 1006. Einmal, 1007. Einmal, 1008. Einmal, 1009. Einmal, 1010. Einmal, 1011. Einmal, 1012. Einmal, 1013. Einmal, 1014. Einmal, 1015. Einmal, 1016. Einmal, 1017. Einmal, 1018. Einmal, 1019. Einmal, 1020. Einmal, 1021. Einmal, 1022. Einmal, 1023. Einmal, 1024. Einmal, 1025. Einmal, 1026. Einmal, 1027. Einmal, 1028. Einmal, 1029. Einmal, 1030. Einmal, 1031. Einmal, 1032. Einmal, 1033. Einmal, 1034. Einmal, 1035. Einmal, 1036. Einmal, 1037. Einmal, 1038. Einmal, 1039. Einmal, 1040. Einmal, 1041. Einmal, 1042. Einmal, 1043. Einmal, 1044. Einmal, 1045. Einmal, 1046. Einmal, 1047. Einmal, 1048. Einmal, 1049. Einmal, 1050. Einmal, 1051. Einmal, 1052. Einmal, 1053. Einmal, 1054. Einmal, 1055. Einmal, 1056. Einmal, 1057. Einmal, 1058. Einmal, 1059. Einmal, 1060. Einmal, 1061. Einmal, 1062. Einmal, 1063. Einmal, 1064. Einmal, 1065. Einmal, 1066. Einmal, 1067. Einmal, 1068. Einmal, 1069. Einmal, 1070. Einmal, 1071. Einmal, 1072. Einmal, 1073. Einmal, 1074. Einmal, 1075. Einmal, 1076. Einmal, 1077. Einmal, 1078. Einmal, 1079. Einmal, 1080. Einmal, 1081. Einmal, 1082. Einmal, 1083. Einmal, 1084. Einmal, 1085. Einmal, 1086. Einmal, 1087. Einmal, 1088. Einmal, 1089. Einmal, 1090. Einmal, 1091. Einmal, 1092. Einmal, 1093. Einmal, 1094. Einmal, 1095. Einmal, 1096. Einmal, 1097. Einmal, 1098. Einmal, 1099. Einmal, 1100. Einmal, 1101. Einmal, 1102. Einmal, 1103. Einmal, 1104. Einmal, 1105. Einmal, 1106. Einmal, 1107. Einmal, 1108. Einmal, 1109. Einmal, 1110. Einmal, 1111. Einmal, 1112. Einmal, 1113. Einmal, 1114. Einmal, 1115. Einmal, 1116. Einmal, 1117. Einmal, 1118. Einmal, 1119. Einmal, 1120. Einmal, 1121. Einmal, 1122. Einmal, 1123. Einmal, 1124. Einmal, 1125. Einmal, 1126. Einmal, 1127. Einmal, 1128. Einmal, 1129. Einmal, 1130. Einmal, 1131. Einmal, 1132. Einmal, 1133. Einmal, 1134. Einmal, 1135. Einmal, 1136. Einmal, 1137. Einmal, 1138. Einmal, 1139. Einmal, 1140. Einmal, 1141. Einmal, 1142. Einmal, 1143. Einmal, 1144. Einmal, 1145. Einmal, 1146. Einmal, 1147. Einmal, 1148. Einmal, 1149. Einmal, 1150. Einmal, 1151. Einmal, 1152. Einmal, 1153. Einmal, 1154. Einmal, 1155. Einmal, 1156. Einmal, 1157. Einmal, 1158. Einmal, 1159. Einmal, 1160. Einmal, 1161. Einmal, 1162. Einmal, 1163. Einmal, 1164. Einmal, 1165. Einmal, 1166. Einmal, 1167. Einmal, 1168. Einmal, 1169. Einmal, 1170. Einmal, 1171. Einmal, 1172. Einmal, 1173. Einmal, 1174. Einmal, 1175. Einmal, 1176. Einmal, 1177. Einmal, 1178. Einmal, 1179. Einmal, 1180. Einmal, 1181. Einmal, 1182. Einmal, 1183. Einmal, 1184. Einmal, 1185. Einmal, 1186. Einmal, 1187. Einmal, 1188. Einmal, 1189. Einmal, 1190. Einmal, 1191. Einmal, 1192. Einmal, 1193. Einmal, 1194. Einmal, 1195. Einmal, 1196. Einmal, 1197. Einmal, 1198. Einmal, 1199. Einmal, 1200. Einmal, 1201. Einmal, 1202. Einmal, 1203. Einmal, 1204. Einmal, 1205. Einmal, 1206. Einmal, 1207. Einmal, 1208. Einmal, 1209. Einmal, 1210. Einmal, 1211. Einmal, 1212. Einmal, 1213. Einmal, 1214. Einmal, 1215. Einmal, 1216. Einmal, 1217. Einmal, 1218. Einmal, 1219. Einmal, 1220. Einmal, 1221. Einmal, 1222. Einmal, 1223. Einmal, 1224. Einmal, 1225. Einmal, 1226. Einmal, 1227. Einmal, 1228. Einmal, 1229. Einmal, 1230. Einmal, 1231. Einmal, 1232. Einmal, 1233. Einmal, 1234. Einmal, 1235. Einmal, 1236. Einmal, 1237. Einmal, 1238. Einmal, 1239. Einmal, 1240. Einmal, 1241. Einmal, 1242. Einmal, 1243. Einmal, 1244. Einmal, 1245. Einmal, 1246. Einmal, 1247. Einmal, 1248. Einmal, 1249. Einmal, 1250. Einmal, 1251. Einmal, 1252. Einmal, 1253. Einmal, 1254. Einmal, 1255. Einmal, 1256. Einmal, 1257. Einmal, 1258. Einmal, 1259. Einmal, 1260. Einmal, 1261. Einmal, 1262. Einmal, 1263. Einmal, 1264. Einmal, 1265. Einmal, 1266. Einmal, 1267. Einmal, 1268. Einmal, 1269. Einmal, 1270. Einmal, 1271. Einmal, 1272. Einmal, 1273. Einmal, 1274. Einmal, 1275. Einmal, 1276. Einmal, 1277. Einmal, 1278. Einmal, 1279. Einmal, 1280. Einmal, 1281. Einmal, 1282. Einmal, 1283. Einmal, 1284. Einmal, 1285. Einmal, 1286. Einmal, 1287. Einmal, 1288. Einmal, 1289. Einmal, 1290. Einmal, 1291. Einmal, 1292. Einmal, 1293. Einmal, 1294. Einmal, 1295. Einmal, 129





Wulf, Schwim.

Die Amerikaner trainieren schon in Berlin. Hier erfrisch sich der Hinterläufer Elaw in einer kurzen Trainingspause

Amerikas Schwimmer kommen

Seute kommen in Bremerhaven die amerikanischen Schwimmer an, die letzte Nacht nach dem Reichstags-Schwimmkampf...

Die beiden interessantesten Gäste sind zweifelsfrei Americas Sprintermeister und Weltrekordmann Peter Jid und der 3. beste...

Das jüngste Mitglied der Mannschaft ist der erst achtzehnjährige Darech aus Chicago, in dem die Amerikaner den kommenden Mann sehen...

Zeider konnte der zweifelslos beste Wunderschwimmer der Welt, auf dessen Zukunftspropheten mit Heins Schlauch wird besonders gespannt...

Unsere Davispokalmannschaft eingetroffen

Die deutsche Davispokalmannschaft ist gestern mit dem Schnellzug 'Europa' in New York eingetroffen und sofort nach Woodlawn weitergereist...

Valetti noch weiter in Front

Nach einem Ruhelage in Elzerte wurde die Schweizer Radrennfahrer in der 186 Kilometer langen Etappe nach Reims fortgesetzt...

Ergebnis: 1. Zimmermann 5:58:25 Std., 2. bei Gerold, 3. Schmalzer 6:01:25 Std., 4. bei Gerold...

Deutsche Schwimmer halten sich wacker

Werner Plath 2. im 400 m Kraul - Gerda Daumerlang 2. im Kunstspringen

Einen gewissen Höhepunkt hatten die 5. Europameisterschaften im Schwimmen gefeiert...

Was allem die deutsche Sieben überflutet hat, selbst und lieferte einen völlig offenen, zeitweise sogar leicht überlegenen Kampf...

Borg Europas bester Mittelstreckler

Mit größter Spannung erwartete man gestern Abend den Ausgang des 400-Meter-Kraulschwimmens der Männer...

Stade im Kunstspringen der Frauen

Die geheime Hoffnung der Engländer hat sich erfüllt, die junge Kunstspringerin, die gemann die Europameisterschaft mit 103,60 Punkten vor der Deutschen Daumerlang...

Ohne Platzer, Sesta und Szepan Opfertagsspiel unserer Nationalmannschaften

Im Mittelpunkt des Opfertages des deutschen Sportes steht am 4. September der Kampf der Fußballnationalmannschaften im Berliner Olympiastadion...

Auf drei der populärsten Spieler, Fritz Szepan, Sesta und Peter Platzer, die man dagegen schließlich nicht ohne Grund verzichtet...

A-Mannschaft. Tor: Raftl (Wien); Verteidigung: Janes (Düsseldorf), Streitle (München); Rückreihe: Kupfer (Schweinfurt), Mod (Wien), Kitzinger (Schweinfurt), Kerschner (Münster), Hanemann, Stroß, Kneuer, Besser (alle Wien).

B-Mannschaft. Tor: Jakob (Regensburg); Verteidigung: Wülfenberger (Wachen), Gösmann (Wien); Rückreihe: Jakob (Hannover), Solzberger (Wien), Wimmer (Hannover), Sturm, Wacker, Weller (alle Hannover), Gausch (Neudorf), Schön (Dresden), Rath (Worms).

Um den Tschammer-Pokal Gaumeister treffen ein

Eine Reihe sehr interessanter Paarungen bringt bereits die erste Hauptrunde des Tschammer-Pokal-Wettbewerbs, der am 28. August mit 32 Spielen fortgesetzt wird...

Einbeiniger Württemberg - Sieger aus Stuttgart gegen Bayern Dampff, 2:0; Rheinlande - Sieger aus 2:0 gegen Bayern...

den letzten Sprüngen führenden Deutschen den Sieger...

Schlau und Nüchtern am schnellsten. Uns besonders interessierende Wettbewerbe gab es am Donnerstagmittag in der Londoner 'Imbly-Halle'...

200 Meter Kraul für Männer. Ergebnis: 1. Grotz (Deutschland) 1:59,4 Min., 2. Zehner (England) 1:59,8 Min., 3. Scheller (Schweden) 2:04,0 Min., 4. Sauer (England) 2:09,5 Min., 5. Scharf (Schweden) 2:10,4 Min., 6. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 7. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 8. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min.

Ein sagenhafter Rekord. 1500 Meter auf 18:58,5 Minuten verbessert. Wenn man von Arne Borgs Rekord sprach, so konnte nur seine fabelhafte Zeit über 1500 Meter in 19:07,2 gemeint sein...

200 Meter Kraul für Männer. Ergebnis: 1. Grotz (Deutschland) 1:59,4 Min., 2. Zehner (England) 1:59,8 Min., 3. Scheller (Schweden) 2:04,0 Min., 4. Sauer (England) 2:09,5 Min., 5. Scharf (Schweden) 2:10,4 Min., 6. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 7. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 8. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min.

200 Meter Kraul für Männer. Ergebnis: 1. Grotz (Deutschland) 1:59,4 Min., 2. Zehner (England) 1:59,8 Min., 3. Scheller (Schweden) 2:04,0 Min., 4. Sauer (England) 2:09,5 Min., 5. Scharf (Schweden) 2:10,4 Min., 6. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 7. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 8. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min.

200 Meter Kraul für Männer. Ergebnis: 1. Grotz (Deutschland) 1:59,4 Min., 2. Zehner (England) 1:59,8 Min., 3. Scheller (Schweden) 2:04,0 Min., 4. Sauer (England) 2:09,5 Min., 5. Scharf (Schweden) 2:10,4 Min., 6. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 7. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 8. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min.

200 Meter Kraul für Männer. Ergebnis: 1. Grotz (Deutschland) 1:59,4 Min., 2. Zehner (England) 1:59,8 Min., 3. Scheller (Schweden) 2:04,0 Min., 4. Sauer (England) 2:09,5 Min., 5. Scharf (Schweden) 2:10,4 Min., 6. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 7. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min., 8. Scharf (Schweden) 2:11,0 Min.

Sportwoche der BSG Weisse beginnt

Großes Weltergewichts-Turnier von Germania-Felsenfest

Wie bereits gemeldet, veranstaltet die Betriebs-Sportgemeinschaft Weisse vom 12. bis 20. August die erste große Sportwoche...

Nach dem Aufmarsch folgen die Kämpfe in der Leichtathletik, im Wehsporn, im Bogen, Schießen, Ringen und Gewichtheben...

Am Sonntag, dem 14. August, hatten früh 8 Uhr in Reideburg 51 Radfahrer im Einzelrennen. Um 10 Uhr ließen sich auf dem Schießplatz der BSG Weisse die Kampfmannschaften der DWS-Gewerkschaft und der BSG Weisse im Mannschaftsschießen gegenüber...

Am 17. Uhr liegt das Weltergewichtsturnier im Ringen. Hier tritt nach längerer Kampfpause Germania in die Reihe ein...

Metze wiederum siegreich

Wieder hatte die Leipziger Radrennbahn bei ihren Abendrennen mit einem Programm aufwarten, das sich bestimmt lesen lassen konnte...

Am Preis der Extraliste über 100 Kilometer wurde wiederum Metze, der immer noch unter seiner Halbzeitmarke, mit nur 1:12,17, während sich Metzke stets erfolgreich bei den Angriffen des Franzosen Terrau verteidigte...

Die Ergebnisse. Siegerkampf: 1. Vorlauf: 1. Van Vliet, 2. Richter, 3. Ehrner, 4. Walter; 2. Vorlauf: 1. Gerardin, 2. Scherens, 3. Hartwich, 4. Lorenz; Endlauf: 1. Richter (11,55 Std.), 2. Van Vliet (12,12 Std.), 3. Scherens (12,26 Std.), 4. Gerardin.

Punktefahren: 1. Van Vliet 6 P., 2. Ehrner 5 P., 3. Scherens 4 P.

Preis der Extraliste (100 Kilometer): 1. Metzke 1:30:02,6, 2. Terrau 99:40,0, 3. Schindler, 4. Scherens, 5. Richter, 6. Hiller 99:50,0, 7. Scherens, 8. Scherens, 9. Scherens, 10. Scherens.

Mitteldeutscher Florett-Mannschaftskampf

Son ben über fünfzig angetretenen Mannschaftskämpfe der Mitteldeutschen Florett-Mannschaft haben sich in den vergangenen zwei Mannschaften herausgestellt...

In Halle treten die Reder-Mannschaften von 200 bis 2000 Meter, 2000 bis 2000 Meter, 2000 bis 2000 Meter, 2000 bis 2000 Meter...

Halle 02 auch in Erturt

Die Wasserballmannschaft von Halle 02, die am Wochenende die Aufstiegsbewerbe zur Teilnahme an den Kämpfen um die Gaumeisterschaft im Wasserball gegen die Weisse 02 zu betreiben hat, wird auch in Erturt noch ein Spiel austragen...

Die Handballmannschaft der BSG Gruppe 8 Weisse, die bei Spiel gegen die BSG-Gruppe 11 Dortmund am 11.11. verlor, ist jedoch durch Einbruch in die nächste Runde gekommen...

An demselben Abend, an dem das erste Gaumeisterschaftsspiel im Schwergewichtsklasse gegen Senta bei uns erfolgreich vertrieben wurde, fanden sich in der Weisse und Senta ein (Berlin) um die Deutsche Meisterschaft im Leichtgewicht gegenüber Platz wurde durch einen Punktgewinn Deutscher Meister.

Sport-Vereinsnachrichten

Schiffahrt. Die im Rahmen unserer Sportwoche stattfindenden Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...

Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...

Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...

Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...

Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...

Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...

Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...

Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden. Die Schwimmwettkämpfe sind öffentlich. Die Wettkämpfe werden in der Weisse, Halle 02, stattfinden...



# Mitteldeutsche Nationalzeitung

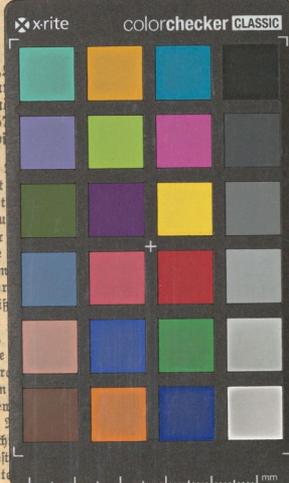
## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher National-Verlag G.m.b.H., Halle (S.).  
Hauptstraße 41. Die „Mitteldeutsche“ erscheint wöchentlich 7mal.  
— Abonnementpreise bei Erhebungen infolge höherer Gewinne können  
verändert werden. — Preisveränderung monatlich 2.— RM.  
— Abgabe 40 Btg. Zeitungsstellen. Postbezug 2,10 RM. —  
— und 42 Btg. Zeitungsstellen. Abnehmer wöchentlich 0,50 RM.

Rezeptionsstellen: Halle (S.) 2654.  
Die „Mitteldeutsche“ ist das amtliche Veröffentlichungsorgan für  
die Übertragung der Nachrichten im Namen der Reichsregierung und der  
Botschaften. Für unentgeltlich und unentgeltlich eingehende  
Beiträge wird keine Gewähr übernommen. — Geschäfts-  
stellen: Halle (S.) 2654. Telephon: 270 81.

### Ganz Amerika über den Kondor-Flug begeistert Eine neue deutsche Großtat: Ohnehaltflug Berlin-New York in 24 Stunden durchgeführt

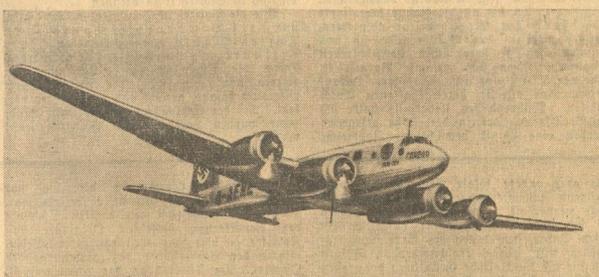
#### Öhl und Hünefeld brauchten 1928 die dreifache Zeit - Neue Veta des transatlantischen verkehrs - Postföndung Deutschland-USA nunmehr an einem Tage möglich geworden



bericht unseres Korrespondenten  
deutsche Fokke-Wulf-Flugzeug FW 200  
Berlin-New York um 3.50 Uhr ost-  
3.) hier gelandet. Die Maschine be-  
in westlicher Richtung, 24 Stunden und  
de Neufundland und um 17 Uhr MEZ.

dann zweimal über den Ozean und setzte ganz  
senkt auf dem Boden auf. Die beiden Piloten,  
Flugkapitän Alfred Hünefeld und Hauptmann  
von Moreau blieben ebenso wie fünf Maschinist  
Dierberg und Oberunter Roder noch kurze  
Zeit an Bord ihrer Maschine, bis die Zoll-  
formalitäten erledigt waren. Der von der

Kondor-Maschine erzielte Geschwindigkeits-  
durchschnitt beträgt 253 Stundenkilometer.  
Die „F. W. 200“ wird über Nacht in New  
York bleiben, wie Oberst H. W. Lefe, der die  
Benzinstoffnachfüllung überwacht, mitteilte. Mit  
der Auffüllung der Vorräte wird am Freitag-  
morgen begonnen werden, und zwar wird das  
Flugzeug insgesamt 3180 Gallonen Benzin und  
155 Gallonen Öl an Bord nehmen. Auch die  
Nahrungsmittelvorräte müssen ergänzt werden,  
und zwar haben die deutschen Piloten  
acht zusammengepackte Butterbrote mit  
Fleisch, Tomaten, uvm. Belag für jedes Be-  
satzungsmitglied beifert.  
(Fortsetzung auf Seite 2)



Das viermotorige Fokke-Wulf-Flugzeug FW 200 „Kondor“ im Flug

## Fritsch beim Artillerieregiment 12

### Fruchtlich: „Freiheit von Fritsch - Repräsentant des preußisch-deutschen Soldatentums“

Groß-Vorn, 11. August. Der Ober-  
befehlshaber des Heeres, Generaloberst von  
Fritsch, übernahm am Donnerstag um 12 Uhr  
in dem sommerlichen Truppenübungsplatz  
von Borm im Auftrag des Führers und  
berichten Befehlshabers der Wehrmacht das  
Artillerieregiment 12 an seinen neuen Chef,  
Generaloberst Freiherrn von Fritsch.  
Der Kommandeur der 12. Division meldete  
Generaloberst Freiherrn von Fritsch die  
Anredeausstellung unter präsentiertem Gewehr,  
auf der Oberbefehlshaber des Heeres,  
Generaloberst von Brauchitsch, die Be-  
währungsurkunde mit einer Ansprache übergab,  
der er u. a. hervorhob:  
„Ich möchte Ihnen sagen, daß Sie in den  
vergangenen Jahren Ihres Wirkens als Oberbefehlshaber  
des Heeres das Verdienst haben, das Sie  
nicht haben, während nicht haben: nämlich darin  
zu bestehen, daß das höhere Erbe preußisch-  
deutschen Soldatentums nicht unter-  
geht. Sie haben sich nicht nur dafür eingesetzt,  
zu bewahren, sondern Sie sind in diesem  
Präsidenten geworden.  
Vier Jahre haben Sie, Herr Generaloberst,  
als sein Oberbefehlshaber an der Spitze des

Heeres gestanden. An dieser kurzen Spanne  
Zeit haben Sie aus dem kleinen  
Reichsheer ein Schwert ge-  
schmiedet, wichtig und scharf und  
bereit, auf den Feind nieder-  
zufahren, der es wagt, deutsches  
Land und deutsches Volk anzu-  
tasten. So ist aus Ihren Händen ein schönes,  
solches Werk hervorgegangen, das für immer  
der Geschichte angehören wird. Es ist nicht  
zu trennen von Ihrer Persönlichkeit.“  
Generaloberst von Brauchitsch schloß mit  
einem dreifachen „Hurra“ auf den neuen Re-  
gimentschef, worauf die Waffeln des Parade-  
marsches des Artillerieregiments 12 spielte.  
Generaloberst Freiherr v. Fritsch  
antwortete seinerseits und betonte:  
„Ich danke Ihnen insbesondere auch dafür,  
daß nicht nur das Regiment, dessen Chef zu  
sein ich nunmehr die hohe Ehre habe, sondern  
auch zahlreiche andere Truppen vieler Be-  
stände in Parade stehen. Sie geben mir hier-  
durch Gelegenheit, indem ich diesen Truppen  
danke, dem ganzen Heer zu danken für das,  
was von ihm in hingebender, freier und  
selbstloser Arbeit und Pflichterfüllung in den

vier Jahren, in denen ich die Ehre hatte, an  
seiner Spitze zu stehen, geleistet ist.  
Als Oberbefehlshaber des Heeres habe ich  
meiner Aufgabe nicht zuletzt darin gesehen,  
das Erbe preußisch-deutschen Sol-  
datentums mit dem sieghaft vor-  
wärtsströmenden Geist des Rei-  
ches Adolf Hitlers zu verbinden  
und zu verankern.  
Mit der Aufforderung, jederzeit zum Ein-  
satz der ganzen Kraft und des Lebens im  
Dienst und zum Schutze des Vaterlandes  
bereit zu sein, brachte Generaloberst Freiherr  
von Fritsch ein dreifaches „Sieg-Heil“ aus  
auf das Vaterland und auf „Adolf Hitler, den  
Führer der neuen deutschen Wehrmacht,  
Schöpfer und obersten Befehlshaber.“  
Am Nachmittag beistigte der neue Re-  
gimentschef in Begleitung des Regiments-  
kommandeurs die Unteroffiziere seines Re-  
giments. Den Abschluß des Tages bildete ein  
großer Zapfenstreich, der vom Ar-  
tillerieregiment 12 gestellt wurde, an dem  
aber auch Waffeln- und Trompetenkorps aller  
anderen zur Zeit auf dem Truppenübungs-  
platz untergeordneter Truppen teilnahmen.

## „Die größte Diebin aller Zeiten“

Rom, 11. August. (Eigener Bericht.) Nicht  
mit Unrecht erblicken italienische Untersuchungen  
in der Suez-Kanal-Gesellschaft eine große Diebin  
mit vollem Namen „Compagnie Universelle du  
Canal Maritime de Suez“ den Höhepunkt des  
kapitalistischen Systems. Die märchenhaften  
Gewinne, die die Gesellschaft Jahr für Jahr  
abwirft, stammen aus dem Vermögen aller an  
der internationalen Schifffahrt beteiligten  
Völker. Trotzdem fließen diese Gewinne nicht  
etwas an die Arbeiter, sondern werden von  
Kapitalisten eingestrichelt, die in den meisten  
Fällen nichts mit dem Kanal zu tun haben,  
ihn weder erbauten, noch erhielten und dennoch  
seinen ganzen Reichtum ernten.

Zu den Problemen des Mittelmeeres  
gehört auch durchaus diese Frage der  
kapitalistischen Suez-Kanal-Gesellschaft, da es  
Suez-Kanal-Gesellschaft, da es ein  
Sauptinteressent an der Durchfahrt für jedes  
der zahlreichen italienischen Schiffe, das nach  
den Häfen des italienischen Imperiums ab-  
geht, in gutem Glauben an solche Zahlen muß,  
die nicht eben gerade als Fremden-Steuern  
bezeichnet werden können, nämlich die  
kapitalistischen Gesellschaften der City in  
London und Paris. Die Tatsache, daß ein  
internationaler Schifffahrtsweg finanziell in  
der Hand einiger weniger Kapitalisten ist,  
dort auch zu dem großen Aufgabengebiet  
einer zehnjährigen Revision ver-  
alteter Einrichtungen geführt werden. Das  
Ringeln um die Freiheit der Meere, das im  
Falle des Mittelmeeres einen besonders  
akuten und gefährlichen Charakter hat, wird  
auf die Dauer der Zeit nicht nur den Kapital-  
isten der Kanal-Gesellschaft zuzuschreiben.

Einer der schlimmsten Widersprüche in der  
Geschichte ist, daß Großbritannien zunächst den  
Bau des Kanals nach jeder Möglichkeit zu  
verhindern suchte, sich bei der Gründung der  
Gesellschaft 1858 — auf Grund des unklaren  
Geschäfts — mit einem Kapital von 100  
Millionen schreie 0,2 m. S. (200000000) eintrug  
und sich heute im Besitz von 44 v. H. aller  
Kanal-Aktien befindet, wofür es 1875 vier  
Millionen Pfund bezahlte, um bis 1902 allein  
43 Millionen Pfund an Dividenden einzu-  
nehmen, zu schmelzen von dem Wert der  
Aktien zur Zeit, von über 100 Millionen  
Pfund. Die Länder aber, die nach ihrem Ver-  
mögen, ja über ihr Vermögen hinaus finanziell  
an Bau des Kanals beteiligt waren, so  
Ägypten und selbst die italienischen Klein-  
staaten (Niemont 1900, Venedig, Toscana und  
der Balkanische Staat, mit ebenfalls 1800  
Aktien), haben heute keinerlei Nutzen mehr,  
der einzig Frankreich und England zufällt.  
553 204 Kanal-Aktien besitzen sich heute im  
Besitz des britischen Staates. Die übrigen

## Deutschlandbesuch des ungarischen Reichsverwesers

Berlin, 11. August. Am Laufe des  
Anfang werden Seine Durchlaucht der Reichs-  
verweser des Königreichs Ungarn vitöz Mi-  
stolas Horthy von Nagybánya und Ihre  
Durchlaucht Frau von Horthy auf Einladung  
des Führers und Reichstankers mit dem  
königlich-ungarischen Ministerpräsidenten Dr.  
vitöz Béla von Imredy, dem königlich-ungari-  
schen Außenminister Koloman von Szanya  
und dem königlich-ungarischen Honnebminister  
vitöz Eugen von Nagy zu mehrtägigem Auf-  
enthalt in Deutschland eintreffen.

Der Reichsverweser wird auf seiner Reise  
vom Chef der Radikalfraktion Dr. Stefan  
von Uray, dem Chef der Militärkanzlei Feld-  
marschallleutnant vitöz Gulyas von Szany und  
weiterem Gefolge begleitet sein. Frau von  
Horthy wird in Kiel die Taufe eines  
neuen Kreuzers der deutschen  
Kriegsmarine vollziehen. Am Reise-  
programm ist auch ein Besuch der Reichshaupt-  
stadt, der Stadt Hamburg und der Stadt der  
Reichsparteitage vorgesehen. Der erste offizielle  
Empfang auf deutschem Boden soll in Wien  
stattfinden.